

Kinder gehen auf die Arche Noah

180 Buben und Mädchen aus Kindergarten und Grundschule gestalten Musical mit



Unter einem großen Regenbogen tanzen die Kinder beim Schlussakt des Musicals durch die Turnhalle.

– Foto: Diet

Aigen am Inn. Nicht nur als Zuschauer, sondern auch als Darsteller haben 180 Kinder aus dem Aigener Kindergarten mit ihren Erzieherinnen und der Grundschule Bad Füssing/Schule Aigen mit ihren Lehrkräften das Kindermusical „Noah unterm Regenbogen“ erlebt. Martin Göth, Pastoralreferent und Verfasser zahlreicher biblischer Kindermusicals, erweckte das Stück in der Schulturnhalle zum Leben.

Jung und Alt – auch viele Eltern und Großeltern waren gekommen – wurden von Anfang an in das Spiel mit einbezogen – ob als Sänger, als Noah, als Maus, als Regen tropfen oder als Schiffsplanke.

Bürgermeister Alois Brundobler mimte die Schiffsspitze.

Bei dem Musical wurde Göth von John Milles (Trommel, Percussion) und Ursula Thumann (Gitarre, Gesang) unterstützt. Es wolle zeigen, dass Gott ein guter Gott ist, ein Gott des Lebens, erklärte Göth zum Hintergrund des Stücks.

Kindergartenleiterin Sonja Vogenreiter begrüßte unter der großen Besucherschar auch Schulamtsdirektor Max Haidacher. Sie dankte vor allem der Grundschule mit Rektorin Ingrid Eder und den Lehrkräften für die gute Zusammenarbeit.

Mit beschwingter Musik, eingängigen Melodien und Sprech-

szenen wird die bekannte biblische Geschichte von Noah aufgerollt. In einer schlimmen Zeit, in der Lug und Trug herrschten, die Menschen böse waren, steht Gott Noah bei. Schnell ist aus lebendigen Balken eine große Arche gebaut, in die Noah mit seiner Familie und all den Tieren einzieht, da die Menschen keine Zeit haben. Als viele kleine Tropfen stellen die Kinder die große Flut dar. Endlich bringt die Traube den Ölzweig und verkündet damit, dass die Flut wieder zurückgegangen ist. Mit einem Dankgebet Noahs und einem Freudentanz aller Kinder unter dem Regenbogen schließt das Kindermusical, für das Martin Göth

Musik von Peter Jansen und Texte von Rolf Krenzer eingebaut hat. Krönender Abschluss ist das gemeinsame Regenbogenlied mit den tragenden Schlussworten „Damit ihr alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst“.

Unter Riesenapplaus dankte Rektorin Ingrid Eder Erzieherinnen, Lehrkräften und Kindern für die Vorbereitungen, vor allem aber Martin Göth mit Teilen der Gruppe Shalom für die gelungene Aufführung. Der Elternbeirat von Kindergarten und Grundschule sorgte beim anschließenden Beisammensein für die Bewirtung. – di